

In Kooperation mit dem LGBTIQ-Stammtisch Amstetten:

Mi., 14.02. | 19.30 Uhr (dF) | Rathaussaal Amstetten
ANIMA – DIE KLEIDER MEINES VATERS

Dokumentarfilm



Foto: Flare Film © Falk Schuster

„Es gibt nur sehr wenige Filme, die klüger, witziger und vielfältiger über geschlechtliche Diversität nachdenken als dieser. Wenn überhaupt.“ (epd-film)

Drehbuch u. Regie:
Uli Decker, DE, 2022,
94 min.

Eine wahre Geschichte über Familiengeheimnisse, Geschlechterfragen und die Wirrungen der Liebe – erzählt als tragikomische Achterbahnfahrt durch animierte und dokumentarische Bilderwelten.

Uli wächst in einer Kleinfamilie mit einer jüngeren Schwester namens Cordula und ihren Eltern Monika und Helmut in einem bayerischen Dorf auf. Schon als Kind träumt sie von einem abenteuerlichen Leben jenseits der Normen und will z. B. Papst werden, oder Pirat, oder Indianerhäuptling.

Als ihr Vater Helmut bei einem Unfall stirbt, bekommt Uli von der Mutter eine Kiste des Vaters, in der sie Frauenkleidung findet, sowie dessen Tagebücher. Monika lüftet so das Familiengeheimnis, dass Helmut seit seiner Jugend ein Transvestit war, der seine Neigungen, als Frau aufzutreten, nur in anderen Städten ausgelebt hat. Allerdings verbietet Monika den

Töchtern, mit anderen Menschen über dieses Geheimnis zu reden. Uli jedoch sieht ihre eigene Familie, den Vater, sich selbst und die Gesellschaft, in der sie aufwuchs, schlagartig mit neuen Augen. Als sich Uli Decker 2016 doch dazu entschloss, einen Dokumentarfilm zu diesem Thema zu machen, sprach sie zunächst mit ihrer Mutter und ihrer Schwester darüber und holte sich deren Einverständnis für die Umsetzung und Einbeziehung ihrer Familie. Anschließend entstand in mehr als drei Jahren Drehzeit der hybride Dokumentarfilm. Die Animationen wurden in Collagetechnik mit Familienfotos erstellt.

Beim Max Ophüls Filmfestival 2023 konnte der Streifen den Preis für den Besten Dokumentarfilm und den Publikumspreis gewinnen.

Filmnachmittag in Kooperation mit der VHS Amstetten:
Mi., 21.02. | 16.00 Uhr (dF) | Rathaussaal | Eintritt € 7,-

Mi., 21.02. | 19.30 Uhr (franz. OmdU) | Rathaussaal Amstetten
LIEBER ANTOINE ALS GAR KEINEN ÄRGER / EN LIBERTÉ!

Komödie



Foto: © Claire Nicol

Turbulent, schräg und lustig – diese französische Komödie steckt voller Direktheit, frischem Humor und macht vor allem gute Laune.

Regie: Pierre Salvadori, FR,
2018, 108 min., ab 16!

Die Kommissarin Yvonne lebt an der französischen Riviera und ist trotz ihres geringen Alters bereits Witwe. Ihr Mann Santi war der örtliche Polizeichef und bei der Bevölkerung hoch angesehen, da er als Inbegriff für Recht und Ordnung galt. Doch nach seinem Tod stellt sich alles als große, scheinheilige Lüge heraus: Obwohl sein monumentales Denkmal in der Stadt etwas anderes suggeriert, steckte Santi mit der südfranzösischen Unterwelt unter einer Decke und schickte einst sogar den unschuldigen Antoine für acht Jahre ins Gefängnis. Yvonne schämt sich und kann diese Ungerechtigkeit selbstverständlich nicht auf sich beruhen lassen. Sie möchte Antoine nach seiner Freilassung wieder auf die Beine helfen. Allerdings will sie dabei nicht ihre Identität preisgeben – immerhin könnte Antoine von Santis Witwe keine Hilfe wollen.

Yvannes Einsatz läuft anschließend aber so gut, dass sich An-

toine unsterblich in sie verliebt. Wider Erwarten kann sich auch Yvonne Herz für den schrägen Typen erwärmen. Allerdings verfolgt Antoine einen dunklen Plan: Nach Jahren im Gefängnis will er sich das nehmen, wofür er einst im Knast gewesen ist, und stürzt sich kopfüber in kriminelle Machenschaften. Yvonne hat also alle Hände voll zu tun, um Antoine nicht nur vor seinem zerstörerischen Selbst, sondern auch vor den Gesetzeshütern zu schützen. (Filmstarts)

Regisseur Pierre Salvadori bringt zusammen, was das französische Kino am besten kann: Zwischen zärtlicher Romantik, makabrer Situationskomik und raffinierter Filmkunst entsteht großes Komödienkino, das mit einer ganz eigenen Handschrift begeistert. Ein echtes Vergnügen!

Volkshochschule
AMSTETTEN

PERSPEKTIVE
KINO

PERSPEKTIVE
KINO

Mi., 28.02. | 19.30 Uhr (dF) | A-Toll Amstetten

PAPICHA – DER TRAUM VON FREIHEIT

Drama

Das Drama geht auf wahre Begebenheiten und persönliche Erlebnisse der Regisseurin zurück.

Drehbuch u. Regie:
Mounia Meddour, FRA/DZA,
2019, 106 min.

Nachdem *Papicha* das Publikum in Cannes bewegte, wurde der Streifen nach und nach zum Referenzfilm für die neue algerische Generation, als Symbol für ihren Wunsch nach Meinungsfreiheit.

Algier in den 1990er Jahren: Die 18-jährige Studentin Nedjma (Lyna Khoudri) lebt im Studentenwohnheim und träumt davon, Modedesignerin zu werden. Nach Einbruch der Nacht schlüpft sie mit ihren besten Freundinnen durch den Zaun des Wohnheims und geht in den Club, wo sie den „Papichas“, hübschen algerischen Mädchen, ihre Kreationen verkauft. Aber die politische Lage in Algerien verschlechtert sich, und Nedjma wird von Islamisten immer mehr unter Druck gesetzt, sich an die von ihnen diktierten Moral- und Kleidungsnormen zu halten. Als während der Unruhen Nedjmas geliebte Schwester Linda getötet wird, beschließt sie, sich nicht weiter einschüchtern zu lassen. Wild entschlossen weigert

sie sich, ihre Freiheit aufzugeben und ignoriert die Forderungen gewisser Glaubensbrüder, dass sich jede Frau hinter einem Hidschab verstecken soll. Und ungeachtet der ausweglosen politischen Lage im Land organisiert Nedjma eine Modenschau, mit der sie sich über alle Verbote hinwegsetzt.

Nedjmas Leidenschaft für die Welt der Mode enthält eine symbolische Dimension: Die Islamisten fordern, dass Frauen ihre Körper verhüllen. Für die Regisseurin ist die Mode, die den Körper enthüllt und verschönert, eine Art des Widerstands gegen die rückschrittlichen Forderungen.



LIEBER ANTOINE ALS GAR KEINEN ÄRGER | Foto: Polyfilm Filmverleih © Claire Nicol

Jänner – Februar 2024

Eintritt

€ 9,- für Erwachsene;
€ 6,- für SchülerInnen und Studierende
Platzreservierung per E-Mail an
kontakt@perspektivekino.at

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

www.perspektivekino.at



Mi., 17.01. | 19.30 Uhr (dF) | Rathaussaal Amstetten

DAS LEHRERZIMMER

Drama



Foto: © Alamo-Film

Berlinale 2023:
Preis für den besten Spielfilm
Preis für die Beste Regie
Preis für das Beste Drehbuch
Preis für die Beste weibliche
Hauptrolle

„Der Spannungsgeladene, mit subtilem Humor inszenierte Film kreist um Be- und Verurteilungen in einer sich perfekt wahnenden Gesellschaft, ...“ (Falter)

Die Schule als Mikrokosmos und Spiegel unserer Gesellschaft!

Carla Nowak (Leonie Benesch), eine idealistische und engagierte Sport- und Mathematiklehrerin, tritt ihre erste Stelle an einem Gymnasium an. Als es an der Schule zu einer Reihe von Diebstählen kommt und einer ihrer Schüler als Täter verdächtigt wird, beschließt sie, der Sache eigenständig auf den Grund zu gehen. Carla versucht, zwischen empörten Eltern, rechthaberischen Kollegen und angriffs-lustigen Schülern zu vermitteln, wird dabei jedoch schonungslos mit den Strukturen des Systems konfrontiert. Je verzweifelter sie

Regie: Ilker Catak, DE,
2023, 98 min., ab 12!

sich bemüht, alles richtig zu machen, desto mehr gerät sie dabei zwischen sämtliche Fronten und droht, an dem Problem zu zerbrechen.

Leonie Benesch kreierte durch ihre fesselnde Darstellung einer jungen Pädagogin eine äußerst dichte Atmosphäre, die den Zuschauer von Anfang an in den Bann zieht. Anhand Carlas Geschichte hinterfragt der Film auf kritische Weise unsere aktuelle Debattenkultur und entfacht somit eine grundlegende Diskussion rund um Wahrheit und Gerechtigkeit.



Mi., 24.01. | 19.30 Uhr (dF) | Rathaussaal Amstetten

BALLADE VON DER WEISSEN KUH

Drama



Foto: © Filmladen Filmverleih

„... ein Drama, das von einem Justizirrtum im heutigen Iran und dem Kampf einer Frau um ihrer Rechte erzählt.“ (Falter)

Eine weiße Kuh gilt auf Grund ihrer Farbe als Symbol der Unschuld in östlichen Ländern, besonders im Islam. Der Name des Films kommt durch den Bezug auf die zweite Sure des Korans zustande. Sie trägt den Namen „Die Kuh“, und in ihr wird u. a. der „Wert des Menschen“ festgelegt.

Minas (Maryam Moghaddam) Mann wurde unschuldig hingerichtet. Zwar wird Mina als Schadenersatz vom Gericht eine größere Geldsumme zugesprochen, doch in der Zwischenzeit muss sie mit sehr wenig Einkommen ihr Auslangen finden.

Als **Reza** plötzlich vor ihrer Tür steht und sich als Freund ihres Mannes ausgibt, scheint es kurz, als könne es wieder aufwärts gehen. Reza besorgt Mina eine neue Wohnung und überweist ihr Geld, das er angeblich ihrem verstorbenen Mann geschuldet hat. Arglos fasst Mina Zuneigung zu ihm, doch Reza handelt in erster Linie aus einem schlechten Gewissen her-

Regie: Behtash Sanaeeha
u. Maryam Moghaddam,
IRN/FR, 2021, 105 min.,
ab 12!

aus: Er war nämlich der Richter, der das Hinrichtungsurteil ihres Mannes unterschrieben hat. Kurze Zeit später, weil man gesehen hat, wie Reza, ein Nicht-Verwandter, bei Mina im Haus war, verliert sie wieder ihre Wohnung. Auch stehen ihre Chancen nicht besonders hoch, den Sorgerechtsstreit um ihre Tochter gegen ihren Schwiegervater und ihren Schwager zu gewinnen. Am besten sie verheiratet sich sofort wieder, schlägt letzterer vor und bietet sich bereitwillig selber an ...

Geschicht zeigt der Film, wie sich seine Protagonistin in einem absurden Regelkatalog bewegt und trotz der ihr auferlegten Einschränkungen für ihre Bedürfnisse kämpft. Dabei bewahrt sie bis zuletzt ihren Stolz und ihre Würde.

In Kooperation mit dem Kulturverein Dante Alighieri Amstetten:

IL COLORE NASCOSTO DELLE COSE / DIE GEHEIMEN FARBEN DER LIEBE

Drama



Foto: © Polyfilm Filmverleih

„Einfühlsam, authentisch – und großartige Darstellerleistungen!“ (La Repubblica)

Regie: Silvio Soldini, ITA/
CH, 2017, 116 min.

Teo (Adriano Giannini), ein Erfolgsmensch und Schürzenjäger in den Vierzigern, weiß sich selbst bestens in Szene zu setzen. Als kreativer Kopf einer angesagten Werbeagentur springt er nicht nur zwischen verschiedenen Kunden mit Leichtigkeit hin- und her, sondern auch zwischen seiner **Verlobten Greta** und seiner **Geliebten Stefania**.

Eines Tages verschaut er sich allerdings in die schöne **Emma** (Valeria Golino) mit der sexy Stimme, und von da an wird es kompliziert: Emma ist nämlich seit ihrem sechzehnten Lebensjahr blind! Aber sie ist eine

Kämpferin, mutig, unabhängig und mit sich im Reinen. Sie ist frisch von ihrem Ehemann getrennt und damit offen für die Liebelei mit einem Charmeur. Und ehe sich Teo versieht, wird er in Emmas Bann gezogen. Sie zeigt ihm eine sinnliche Welt, die dem Sehenden für gewöhnlich verborgen bleibt. Und im Gegensatz zu dem flatterhaften Teo weiß Emma sehr genau, was sie will und was sie nicht will.

NEUER SPIELORT!

Jugendzentrum A-Toll
Stefan-Fadinger-Straße 25, 3300 Amstetten

Mi., 07.02. | 19.30 Uhr (dF) | A-Toll Amstetten

WALD

Drama



Foto: © Wega-Film

„Schonungslos und ohne Schnörkel – und die Hauptdarsteller vollbringen eine schauspielerische Glanzleistung!“ (Die Presse)

Drehbuch u. Regie:
Elisabeth Scharang, AUT,
2023, 95 min.

Nach dem gleichnamigen Roman von **Doris Knecht** erzählt die Drehbuchautorin und Regisseurin **Elisabeth Scharang** in **Wald** eine heftige Geschichte, die leise daherkommt. Es geht um Abhängigkeiten, um die Angst, die Kontrolle zu verlieren und um den allem zugrunde liegenden Wunsch nach Freiheit.

Die 40-jährige **Marian** (**Brigitte Hobmeier**) wird Zeugin eines Terroranschlags. Sie bleibt zwar unverletzt, aber die Katastrophe hat seelische Spuren hinterlassen. Kurzerhand packt sie ihre Sachen, lässt ihren Mann zurück und flüchtet in das Haus ihrer verstorbenen Großmutter aufs Land, zehn Kilometer entfernt vom nächsten Dorf. Sie hat

keinen Strom, keine Nahrungsmittel, wenig Geld und kein Auto. Und ihre Anwesenheit stört und löst Unruhe im Dorf aus: Was will sie hier?

In der Nähe des alten Hauses lebt Marians Jugendfreundin **Gerti** (**Gerti Drassl**), die Marians alte Eltern versorgt und den Hof führt. Früher waren die beiden beste Freundinnen und zogen im Trio mit **Franz** (**Johannes Krisch**) tagelang durch die Wälder. Doch Marians Rückkehr befeuert zwischen den dreien alte Konflikte. Gemeinsame Erinnerungen und vergessenen Träume kommen unweigerlich hoch ...

IMPRESSUM | Verein Perspektive Kino Amstetten | ZVR: 437049224 | Layout & Druck: kreativabteilung.at

www.perspektivekino.at

